

Wetterbedingte Ernteverzögerungen in den USA, ein gewisser Optimismus für den US- Export und ein festeres Umfeld andere Rohstoffe verliehen dem Sojakomplex Auftrieb. Die gestrigen Exportverkäufe von 132.000 mto Sojabohnen an nicht benannte Destinationen hatten nur statistischen Wert. Um 14:30 gib es die Zusammenfassung der US- Exportverkäufe für die Woche bis zum 07. Oktober, um 19:00 Uhr die verarbeiteten Menge an US- Sojabohnen der Mitglieder der Nopa. Trotz aktuell guter Niederschläge hält das lokale Büro des USDA in Argentinien die offizielle Prognose des USDA für die argentinische Sojabohnenernte mit 51 mio.mto für optimistisch. Lokal wird aktuell mit 49,7 mio.mto. kalkuliert. Angesichts einer erwarteten Inflation von 52,5% in diesem Jahr, ist die Abgabebereitschaft der Farmer sicher marktbeeinflussender, als die letzte Spitze der Erntemenge. In Brasilien kommt die Aussaat dank guter Wetterbedingungen zügig voran. In China wurden in der vergangenen Woche 1,41 mio.mto Sojabohnen verarbeitet, 180.000 mto weniger als vor einer Woche. Die lokalen Bestände an Sojaöl legten dennoch leicht zu, die vom Schrot nahmen um 30% auf 600.000 mto ab. In der vergleichbaren Woche 2020 betrug die Bestände an Schrot noch 960.000 mto. Zu einem Rückgang kam es auch bei den Beständen an Sojabohnen, mit 5,6 mio.mto nahmen diese im Wochenverlauf um 470.000 mto ab. Schon im September lagen die Importe an Sojabohnen nach China unter den Erwartungen, die Aussichten für die Einfuhren im Oktober sind ähnlich gedrückt. Mit 6,3 mio.mto dürften diese deutlich unter den 8,7 mio.mto aus dem Oktober 2020 liegen. Der US- Dollar notiert weiter über der Marke 1,1600 Dollar je Euro. Die zuletzt wieder zunehmende Zuversicht an den Aktienmärkten sorgt für einen gewissen Abfluss aus dem sicheren Hafen des US- Dollar.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

